

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 15 (1958)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FRAGEN UND ANTWORTEN

Kreislaufstörungen mit hohem Blutdruck und Schlaflosigkeit

Mitte Februar sandte Frau W. aus W. einen ausführlichen Krankenbericht an uns. Diesem war zu entnehmen, daß sie im Jahre 1953 infolge eines schweren Armbruches fünf Wochen im Spital verbringen mußte. Sie bekam Thrombosen, und eine quälende Schlaflosigkeit wollte nicht mehr von ihr weichen. Auch die eingenommenen Schlafpillen halfen nicht. Trotz verschiedener Konsultationen bei Spital- und Hausarzt und trotz Einnahme verschiedener Schlaftabletten wich die Schlaflosigkeit auch die nachfolgenden Jahre nicht von ihr. Im Sommer 1957 stellte sich ein leichter Hirschlag ein. Von da an wurde die Patientin auf den erhöhten Blutdruck aufmerksam gemacht. Eine Apothekerin sagte ihr auch, daß ihre chronische Schlaflosigkeit mit Blutkreislaufstörungen zusammenhängen könne. Auch nervlich war die Patientin sehr mitgenommen, da sie seelisch Schweres zu überwinden hatte. — Das waren die ungefähren Angaben, die wir erhielten, worauf wir der Kranken blutdrucksenkende Mittel sandten, nämlich: Arterio-Komplex, Viscatropfen und Bärlauchwein. Gegen die Blutkreislaufstörungen wurde Hyperisan eingesetzt und zur Stärkung der Nerven und Förderung des Schlafes noch besonders Avena sativa und Schlafwoltropfen. Die Krampfadereine waren mit Lehm- und Kohlblätterauflagen zu behandeln. Auch das Hochlagern der Beine wurde empfohlen, sowie Tiefatmungsübungen gegen die Staunungszustände. Gleichzeitig hatte auch eine möglichst kochsalzfreie Kost zu erfolgen ohne scharfe Gewürze und ohne tierisches Eiweiß mit Ausnahme von Quark. Statt dessen sollten viel Rohsalate, frische Gemüse, Früchte und Vollkornprodukte eingesetzt werden. Ebenso wurde auf die Naturreidiät hingewiesen, da diese bei hohem Blutdruck von großer Bedeutung ist. — Mitte März ging dann folgender Bericht ein:

«Beinahe überwältigt vor Freude, teile ich Ihnen mit, daß ich in so kurzer Zeit so großen Erfolg erzielt habe. Ich fühle mich verpflichtet, Ihnen auf diesem Wege meinen innigsten Dank auszusprechen. In den Beinen habe ich keine Schmerzen mehr; auch kann ich wieder viel besser laufen und atmen. — Nach der ärztlichen Behandlung vor einem halben Jahr verspürte ich keine Besserung. Ich war ganz mutlos und hatte keine Energie mehr zur Arbeit. Heute fühle ich mich wie neu geboren. Ich habe auch Ihre Vorschriften genau befolgt. Die Schlafwoltropfen kann ich noch nicht entbehren, doch geht es bedeutend besser als am Anfang. Meine Schlaflosigkeit war ja beinahe chronisch. Ich weiß jetzt, daß das kostbare Gut der Gesundheit auch mit Naturmitteln erhalten bleiben kann. Gerne werde ich Ihre weitem Ratschläge befolgen.»

Wenn man bedenkt, daß die Patientin bereits 67 Jahre alt ist, dann ist man über die rasche Wandlung doppelt erfreut, denn im Alter sind die Beschwerden doch immer etwas schwieriger zu beheben als in früheren Jahren. Daß Naturmittel und natürliche Anwendungen aber gleichwohl gewissenhaft wirken, ist für uns alle ermutigend. Es ist so, wie die Patientin in ihrem ersten Schreiben erwähnte: «Wenn man auch älter wird, die Kinder entbehren eine Mutter nicht gerne. Nicht allen Leuten ist ein langes Leben beschieden, aber oft braucht es ja nur harmlose Mittel.» Die Zuversicht der Kranken hat sich also gelohnt, da der Erfolg nicht ausgeblieben ist.

Nervenzusammenbruch nach Operation

Anfangs des Jahres wandte sich die Gemeindegeschwester von M. an uns, da sie um das Wohl ihrer Nachbarin Frau F. sehr besorgt war. Diese war nämlich nach einer Gallenblasen- und Blinddarmoperation im Alter von 45 Jahren nervlich völlig zusammengebrochen. Die Kranke ist Mutter von vier lebhaften Buben, wovon zwei noch Primarschüler sind. Begreiflicherweise ist die Gesundheit da ein doppelt notwendiges Gut. — Zur Stärkung der Nerven erhielt die Patientin Rauwolfavena, Apiforce, Acid. phos D4 nebst Acid. pic. D6 und zur Blutbildung noch Alfavena, da ein diesbezüglicher Mangel unbedingt behoben werden mußte. Weil die Urin-Analyse noch auf mangelhafte Leber- und Nierentätigkeit hinwies, mußten auch noch Chelicynara und Nephrosolid eingesetzt werden. Um gegen die Schlaflosigkeit günstig einzuwirken wurden noch Schlafwoltropfen und Herztonikum gegeben. — Als physikalische Anwendungen wurden verordnet: 3 mal wöchentlich ein Kräutersitzbad, täglich trockene Bürstenmassagen, morgens und abends Tiefatmungsübungen. Ferner wurden noch kalte Abwaschungen mit nachherigem Frottieren vorgeschlagen und gelegentlich einmal ein Kuhne-Reibe-Sitzbad. Auch eine gewisse Diät mußte beachtet werden, so eine reizlose Kost mit viel Salaten, frischen Gemüsen, Vollkornprodukten und sparsam auch etwas Früchten. Zur besondern Unterstützung der Leber wurden noch bittere Salate, Rübelsalat und Quark empfohlen. Daß bei einer Leberdiät auch Fettbackenes zu meiden ist, ist ja bereits allgemein bekannt. Auch Kochsalz und scharfe Gewürze sind den Kranken nicht dienlich, wie auch Wurstwaren, Schweinefleisch, Käse und gekochte Eier. — Mitte März schrieb dann die Gemeindegeschwester über das Ergehen der Patientin wie folgt:

«Vorerst möchte ich herzlich danken für die Mittel, die Sie ungefähr vor 10 Wochen für meine Nachbarin sandten. Nach

der schweren Gallenblasen-Operation erlitt sie ja vier Wochen nachher einen schweren Nervenzusammenbruch, und man brachte die Frau in eine Nerven-Heilanstalt. Die Kranke gab aber dem Arzt in ihrer schweren Gemütsverfassung zur Antwort: „Dorthin gehöre ich nicht!“ Der ganze Organismus kam wieder in Ordnung, sogar die ganz schwere Schlafstörung kam ins Geleise. — Es ist mir Bedürfnis, auch im Auftrag von Frau F., Ihnen herzlich zu danken für alle Natur-Heilmittel, welche die Patientin durch die genaue Anwendung wieder „Mensch“ werden ließen. — In Dankbarkeit grüßen Schwester M. und Frau F.»

Es ist immer erfreulich, zu sehen, wie sich Gemeindegeschwestern für Naturmittel und natürliche Anwendungen tapfer einsetzen, wenn sie von deren Hilfsmöglichkeit überzeugt sind. Auch ist es für den kranken Organismus bestimmt eine große Leistung wieder hochzukommen, nachdem er in seiner Widerstandskraft durch die verschiedensten Betäubungsmittel überaus geschwächt worden ist. Aber die richtige Unterstützung vermag eben doch viel, besonders wenn der Wille des Kranken bejahend mithilft.

AUS DEM LESERKREIS

Das harmlosere Mittel hilft

Frau G. aus S. schrieb uns Ende Februar, daß ihr die Regelmäßigkeit der monatlichen Periode nach der Geburt ihrer drei Kinder verloren gegangen sei. Zur Regelung erhielt die Patientin Ovasan D3, worauf sie uns am 20. April über den Verlauf der Kur folgendes mitteilte:

«Vor einigen Wochen schickten Sie mir Ihr Mittel Ovasan D3 zur Regulierung der Periode. Den Einfluß dieser Tabletten fühlte ich vom vierten Tage an. Es wurde mir wieder wohler und die Periode setzte mir dann auch wieder ganz normal ein. Dazu kann ich Ihnen mitteilen, daß mein Frauenarzt, ein Freund unserer Familie, schon mit Spritzen beginnen wollte. Als ich ihm vorschlug, erst ein «harmloseres Mittel» auszuprobieren, lachte er mitleidig und sagte, das könne ich ruhig, hingegen setze ihn dann der Erfolg in Staunen.»

So wurde denn der Arzt genötigt zu staunen. Ob er wohl daraus die richtige Schlußfolgerung zu ziehen vermochte?

Für die Redaktion: Dr. h. c. A. Vogel, Teufen / AR

Geben Sie zum Einkellern den biologisch gezogenen

Feldfrüchten

den Vorzug. Verlangen Sie das ausführliche Sortenverzeichnis mit Angaben über Preis, Haltbarkeit und Kellerpflege unverzüglich beim biologischen Landbetrieb.

Rudolf Hohl, Griesbach b. Sumiswald
Telefon (034) 4 15 59

Erholung und Bildung

Kommen Sie zu der

internat. Herbstferienwoche im Kurhaus Schloss Steinegg Hüttwilen TG

ob Hüttwilersee in absolut ruhiger, waldreicher Höhenlage (Alpenblick) von Sonntag, den 5. Okt. bis Samstag, den 11. Okt. 1958. Kosten Fr. 132.— inkl. Trinkgeld und Kurs-geld, einschl. Zimmer mit fl. Warm- und Kaltwasser und ausgezeichneter lactovegetabilier Gesundkost.

Die Zureise erfolgt über Frauenfeld, ab dort mit Autocar oder Postauto. Während der Woche können die Gäste sich der physikalisch. Therapie nach Wunsch bedienen (Bäder/Wickel/Massagen) nach Extratarif.

Referenten: Dr. med. Gmelin/Dr. med. Leisner; Pfarrer K. Christen, Schriftsteller; Fr. Stüwe, dipl. Diätlehretin; P. Häusle, dipl. Physiopraktiker etc.

Anmeldungen und ausführl. Programm a/Wunsch vom Veranstalter: Schw. Verein f. Volksgesundheit, Zürich 2/39, Bleicherweg 7

Gesundung und Echolung

finden Sie durch liebevolle Betreuung in familiärem Kreis im heimeligen «SUNNEHÜSL» am schönen Thunersee. Neuzeitliche Ernährungstherapie, jegliche Diät, vegetarische Kost, Bäder. Preis von Fr. 12.50 an. Prospekt durch Schwester Eva Keller, «Sunnehüsi», Homadstr. 41, Thun I. Tel. 033 . 2 69 43.



Ferien im Engadin

Nähe Nationalpark (geführte Touren), heimelige, gediegene Zimmer, schöner Aufenthaltsraum mit Veranda, Garten, Garage. Gute, neuzeitliche Verpflegung, Pensionspreis nur Fr. 12.- (Familienpauschalpreise). — Pension E. Biveroni, Brail bei Zernez. Telefon (082) 6 72 49.

**Die patentierte
PLATENIUS-Sitzdusche
(zugleich Wärmeflasche)**
hilft Ihnen die
Darmträgheit
überwinden. Bildprospekt durch:
ROLF KOCH, KRIENS 41

Dr. A. Vogels Flockenbrot

wird nach der Art der Naturvölker zubereitet und entspricht auch dem, was schon den alten Römern und Helvetiern Kraft verliehen hat. Für Gross und Klein ein wohlschmeckendes Brot aus dem ganzen Roggen- und Weizenkorn mit Zusatz der mineralstoffreichen Reiskleie.

Verlangen Sie in Ihrem Diätgeschäft A. Vogels Flockenbrot, um es nachher nie mehr zu missen!

Dein Herz, Deine Zukunft!

Allein in Westdeutschland 450 000 Herzranke!

sagt Prof. Kollath — und bei uns? Verhältnismäßig NICHT BESSER! Die meisten davon laufen heute noch herum und denken nicht daran, daß sie morgen schon auf der Schattenseite des Lebens stehen!!

Und DU? Willst auch Du nicht herzkrank werden — nicht herzkrank bleiben?

Die Vorbeugung soll an erster Stelle stehen —

die Behandlung erst in zweiter Linie!

Eingeweihte Kreise und auch Laien, die sich für Gesundheitspflege interessieren, wissen, daß seit einer Reihe von Jahren auch bei uns mehr Menschen an Kreislaufstörungen sterben, als an Krebs und Tuberkulose zusammengenommen.

Das mahnt zum Aufsehen und drängt, dem Grunde dieses beängstigenden Zustandes nachzuforschen. Dabei stößt man immer wieder auf eine Reihe sich häufig wiederholender Tatsachen, die sowohl auf Unkenntnis, als auch Gleichgültigkeit gehen. Man kommt dabei auch zwingend zum Schluß, daß durch richtige Aufklärung im Sinne der Vorbeugung sehr viel Schaden verhütet werden könnte. Es sollte von berufener Seite mit viel mehr Mut und Offenheit die biologischen Zusammenhänge aufgeklärt und auf die Fehlerquellen hingewiesen werden, ohne Rücksicht auf Industrie usw.

Daß die Behandlung der Haut bei allen Herzleiden von größter Bedeutung ist, hat Prof. Dr. Alfred Brauchle sehr präzis ausgedrückt: Das Wasser bedeutet in jeder Waschung eine Erfrischung des Patienten, eine Verlangsamung und Kräftigung des Herzschlages. Ich bin gewiß, daß die Wirkung des frischkalten Wassers in keinem Falle dem Einflusse der üblichen Herzmittel nachsteht, denen gegenüber es noch große Vorteile besitzt! S. 52/Naturheilkunde des praktischen Arztes Bd. II). Carl Fauser hat in seiner schon in 3. Auflage vorliegenden Schrift:

Nicht herzkrank bleiben, Verhütung und Heilung von Herz- und Gefäßkrankheiten auf natürliche Weise, einen wertvollen Helfer selbst für jene geboten, die in ärztlicher Behandlung stehen. Denn all die vielen Verhaltensmaßregeln für den Alltag, die Kost, Atmung, Körperpflege etc. beschleunigen die Besserung.

Darum kann nicht genug empfohlen werden, bei allen Herz- und Kreislaufstörungen diesen bewährten Helfer zu Rate zu ziehen.

Kosten Fr./DM 4.—, erhältlich in allen Reformhäusern sowie von der Bücherstube Volksgesundheit, Zürich 2/39, Postfach.

Bücherstube Volksgesundheit, Bleicherweg 7, Zürich 2 Telephone (051) 25 34 33

Weitere Gesundheitsliteratur

als Lebensschulung! (Krankheit von heute ist nur die Ueberschreitung der Naturgesetze von gestern!)

- 1. Kochsalz schädigt die Gesundheit** von Dr. A. Waerland. Unerläßlich für Herz-, Nieren- und Hautleidende, bei Stoffwechselstörungen Fr./DM 4.50
- 2. Menschen über Vierzig** Von Dr. med. H. Wüscher. Der Rat des Arztes gegen die Gefahren des Alterns. Fr./DM 4.20
- 3. Alltägliche Kreislaufstörungen** Von Dr. med. H. Wüscher, mit Bildern (Ursachen, Vorbeugung, Heilung derselben) Fr./DM 4.50
- 4. Die vorgeburtliche Erziehung** Ein sehr wertvolles Buch für bessere Nachkommen, von Dr. N. Müller Fr./DM 4.50
- 5. Kräuterheilkunde**, von C. Fauser Band 1 und 2 zusammen Fr./DM 5.50
- 6. Stoffwechselkrankheiten** Fettsucht, Zuckerkrankheit, Rheuma, Gicht, Ischias usw. Fr./DM 3.50
- 7. Bessere Verdauungsorgane**, 2 Bände, Sammlung neuesten Wissens über deren biolog. Behandlung je Fr./DM 3.50 gemeinsam bezogen nur Fr./DM 5.50
- 8. Biolog. Krebsbekämpfung** von W. Geisler Fr./DM 4.50
- 9. Gemüse-, Obst- und Kräutersäfte** Von C. Fauser. So kann man seinen Mixer richtig nützen! Fr./DM 4.—
- 10. Nervenkraft — Gesundheit — Leistungsfähigkeit** durch vereinfachte Vollernährung! Fr./DM 3.70
- 11. Sauna für Gesunde und Kranke** Von C. Fauser, mit Bildern Fr./DM 3.50
- 12. Heilung durch Fasten und Rohsäfte** Von Dr. Eugen Heun Fr./DM 5.50
- 13. Uebergangskost** Von Dr. A. Waerland, eine ideale Führung von der alten zur neuen gesunderhaltenden Kost Fr./DM 4.90
- 14. Die Ernährungsur** zum Ablesen der Vitamine, Spurenelemente, Kalorien usw. Fr./DM 2.50
- 15. Neue Erkenntnisse der Naturheilbehandlung aus 50jähriger Praxis** Von Dr. med. A. Rosendorff (Wien) gebunden, 2. Auflage Fr./DM 6.40

Gute Echolung

finden Sie in der heimeligen neuen «Soldanella» im prächtig, sonnenreichen

Laax bei Flims / GR

1023 m. ü. M.

Gut geführte Küche, abwechslungsreich, auf Wunsch vegetarisch. fl. kalt und warm Wasser, Das ganze Jahr offen, Zentralheizung. Herzlich laden ein

K. u. H. Rutishauser-Hunziker Telefon (086) 7 16 57

Lernen Sie Blutwellen

es ist das ideale, natürliche Herz-, Kreislauf- und Stoffwechsel-Training, die Vorsorge gegen: Herz- und Kreislaufstörung, Nervenschwäche, Managerkrankheit, Uebermüdung, Willen- und Gemütsschwäche, Kurzatmigkeit, Asthma, Rheuma, Gicht, Arthritis. Nach dem Motto: «Vorsorge ist besser, als Heilen!»

Hemel's Atem-, Leben- und Blutwell-Kurse

vom 12.—25. Oktober auf Oberrüti ob Horw Kt. Luzern, Hotel Waldhaus. Verlangen Sie illustr. Prospekt beim Präsidenten des Vereins für Volksgesundheit

J. Wicki, Friedbergstraße 33, Luzern.

Der 11. Kurs vom 11.—26. Januar 1959; 12. Kurs vom 12.—25. April 1959.